

## Islas de la Bahia / Bay-Islands Honduras // 01.01. – 20.02.2013

### **01.01.**

Nachdem wir erst nach 03 Uhr schlafen gegangen waren, sind doch alle relativ früh aufgestanden, schon um 09 Uhr gab es das erste Frühstück des Jahres 2013 an Bord der „TiTaRo“ und niemand hatte Nachwehen von der gestrigen Feier – der Rum war also nicht schlecht.

Den Tag verbrachten wir sehr relaxt an Bord, nur Romy hatte einiges zu tun, denn heute Abend war bei „**Brooksy Point**“ eine sogenannte Sylvester-Nachfeier angesagt mit Chili- und Brotprämierung. Fast alle 17 Yachtcrews, die im Moment im French Harbor lagen, haben sich beteiligt, wir haben uns in die Liste der „Brotmitbringer“ eingetragen nachdem schon 6 Chili's gelistet waren. Romy hat gleich 2 Brote gebacken, 1 normales Sauerteigbrot und 1 Sauerteig-Gewürzbrot. Prämiert wurde das Chili von Alan und Patricia vom Catamaran „Nauti Nauti“, beim Brotwettbewerb belegte Romy leider nur den 2ten Platz. Gut, das Brot, das prämiert wurde, war auch nicht schlecht, für uns war das schon ok.

Das war wiederum ein sehr lustiger Abend, insgesamt waren wir 30 Leute bei „Brooksy Point“.

### **Eine Bemerkung zu „Brooksy Point“:**

Mike, der Eigentümer ist sehr aktiv und um alle Segler bemüht. Auch wenn man nicht in seiner Marina liegt, so kann man doch alles mit nutzen, was er anbietet. Es gibt z.B. täglich Happy Hour an seiner Bar, er hat WiFi-Internet am Dock, organisiert Inselrundfahrten, immer Samstags fährt er mit einem Bus zum Eldon's Supermarkt, als Ankerlieger kann man bei ihm jeden Tag duschen, die Waschmaschinen und Trockner nutzen und den Müll entsorgen, Donnerstags werden Pizzen geliefert etc. etc.

Das alles bekommt man gegen eine Gebühr von wöchentlich 15 US\$ als Ankerlieger, was als eine Art Club-Mitgliedschaft bezeichnet wird.

Das ist eine tolle Sache – Danke Mike !!

Mehr Info's unter [www.brooksypointyachtclub.com](http://www.brooksypointyachtclub.com)

### **02.01.**

Über Nacht hat sich das Wetter beruhigt, wir messen nur noch 10 bis 15 kn Wind, der Seegang hat sich reduziert auf etwa 1 m bis 1,5 m, das sind doch schöne Konditionen zu segeln.

Viktoria und Jan sind schon ganz nervös, denn dies wird ihr erster Segeltrip werden, alles filmen müssen sie obendrein.

Mit teilweise bis zu 3 Kameras wurde alles festgehalten und etwa 3 Stunden später waren wir wieder zurück im French Harbor, fest am Dock von Fantasy Island.

Die beiden haben sich sehr tapfer gehalten trotz viel Bewegung im Schiff und hatten viel Spaß, sie meinten sogar – Segeln ist toll -, na wer sagt's denn.

### **03.01.**

Auf der Insel Fantasy Island lebt einiges Getier, was man jedoch nicht erwartet, sind in Freiheit lebende Affen. Es gibt hier 2 männliche Kapuziner-Affen sowie eine Mutter mit einem 2 Wochen alten Affenbaby. Die 2 Männchen sind richtig freche, aber auch sehr zutrauliche Rabauken. Sie treiben sich überall rum, egal ob in der Hotellobby, am Strand oder in der Marina und nichts ist vor ihnen sicher. Sie klauen alles was nicht Niet- und Nagelfest ist, egal ob Feuerzeug, Mobiltelefon, ganze Handtaschen oder eine Billiard-Kugel. Wenn sie in der Nähe sind muss man wirklich alles sichern, sogar seinen Drink an der Poolbar.

Heute haben sie einen Ausflug in die Marina gemacht, einer kam zu uns an Bord. Schnell haben wir alle Luken und die Türe geschlossen, dann konnten wir mit ihm im Cockpit spielen. Er war

so zutraulich, dass wir ihn streicheln konnten, der Romy und Viktoria ist er auf die Schulter geklettert, sie konnten ihn spazieren tragen und am Bauch kraulen. Eine Schale mit Walnüssen stand noch am Tisch, von denen hat er sich dann noch 3 Stück mitgenommen als er wieder weiter zog.



Neugierig schaut der Affe durch die verschlossene Türe – Romy darf ihn am Bauch kraulen

#### **04.01.**

Viktoria und Jan verlassen uns wieder, zu Hause warten die Pflichten des Alltags. Wir hatten eine schöne Zeit und viel Spaß zusammen.



Die beiden haben Spaß beim Segeln



Ein letztes Bad im warmen Wasser der Karibik

#### **07.01.**

Marvin mit seiner „Hedwig“ kommt in den French Harbor.

Wir kennen Marvin jetzt schon seit mind. 4 Jahren. Er ist ein etwas eher chaotischer aber sehr liebenswerter junger Typ aus dem Kölner Raum, unterwegs mit seiner Nußschale, einer „Etap 30 ft“ namens „Hedwig“. Er hat es gerade noch geschafft, hierher zu kommen, denn ab morgen ist für mindestens 1 Woche mit sehr viel Starkwind zu rechnen. Nachts oft über 30 kn.

#### **09.01.**

Gestern war es tagsüber schon gut windig, abends hat er dann zugelegt aber richtig zur Sache ging es erst ab Mitternacht. Gegen 01.30 Uhr haben wir 37 kn Wind gemessen, der Regen, der in den Schlechtwetterwolken steckte, flog waagrecht durch den Ankerplatz French Harbor. Gut, dass wir sicher am Steg der Marina hängen denn draußen am Ankerplatz müssten wir die ganze Nacht über wieder Ankerwache gehen.

Schon bei der ersten starken Bö die übers Wasser fegte gingen 2 Yachten auf Slip, deren Anker hatten nicht gehalten.

### 11.01.

Das Wetter beruhigt sich wieder.

Mike vom „Brooksy Point“ hat einen Insel Rundfahrt Ausflug organisiert, wir sind mitgefahren. Viel Neues gab es für uns nicht zu sehen, es war trotzdem ein schöner Tag, mal weg vom Schiff.

Einige der anderen Segler die am Ankerplatz oder auch in der Marina liegen, spielen ein Instrument. Für heute Abend haben sie sich verabredet, es gibt ein Platzkonzert in der Marina. Es war ein langer und sehr geselliger Abend.



Das Orchester spielt bereits



weitere Instrumente müssen noch bearbeitet werden

### 14.01.

Die letzten Tage haben wir meistens am Strand verbracht. Obwohl es wie immer frischen Ostwind hat, liegen wir in der Lagune der Anlage „Fantasy Island“ windgeschützt in den Liegestühlen. Zur Nachbarinsel **Guanaja** können wir bei dem Ostwind aber immer noch nicht rüber segeln, wir warten eben weiter auf den nötigen Winddreher.

Was soll's, es gibt wesentlich schlechtere Plätze um auf den richtigen Wind zu warten und eilig haben wir es ja auch nicht.



Der Strand in der schönen Lagune von Fantasy Island



### 16.01.

Jetzt ist es da, das ersehnte Neue Windsystem, wir könnten leicht rüber nach **Guanaja**.

6 weitere Yachten haben ebenfalls hier in Roatan auf diesen Dreher gewartet, zum Teil schon seit 4 Wochen, sie wollen allerdings weiter nach **Panama**.

Von hier aus müssen sie aber erst mal 2 Tage nach Osten bis zu den Cayos Vivorillos oder den Hobbies, erst dann können sie nach Süden zur Insel Providencia und dann weiter nach Panama

segeln. Alle 6 sind am Vormittag aufgebrochen.

Wir allerdings bleiben hier, denn schon Morgen gegen Abend bringt dieses Neue Windsystem Sturm aus Nord bis Nord-West ! mit einer Menge Regen im Gepäck. Wenn wir dann in Guanaja lägen, würden wir völlig ungeschützt in der Ankerbucht „El Bight“ vor Anker liegen, El Bight ist nämlich total offen für alle Winde die eine Westliche Tendenz haben.

Was da kommt ist einer der in der Karibik gefürchteten sog. Christmas-Winds, die mit Sturmstärke vom Hohen Norden über Texas und Florida in die Karibik runter ziehen und hier immer noch mit voller Stärke wüten – wir bleiben also im sicheren Hafen.

Die Yachten, die nach Panama unterwegs sind werden vor dieser Front nach Osten geschoben, hoffentlich sind sie schnell genug und schon östlich der Vivorillos auf südlichem Kurs, dann erwischt sie diese Front nicht mehr.

Mindestens 10 Yachten haben ebenfalls seit Wochen im Rio Dulce – Guatemala auf diesen Winddreher gewartet, um hierher nach Roatan zu kommen. Seit heute Früh sind sie jetzt auf dem Weg, rüber zu uns, es sind auch gute Freunde von uns dabei. Sie werden wohl Morgen am frühen Nachmittag hier eintreffen.

So findet ein Austausch von Yachten an den Ankerplätzen statt, die einen gehen und die nächsten kommen. Wind und Wetter alleine bestimmen den Zeitpunkt.

### **17.01.**

Wie erwartet ist die Flotte vom Rio Dulce gegen 14 Uhr hier eingetroffen. Karen und Tommy mit ihrer „Foot Loose“ waren auch dabei, die Wiedersehensfreude war groß.

Ab 16 Uhr war auch der N-NW Wind da, erst noch leichter aber Stunde um Stunde wurde er stärker. Kurz vor Mitternacht hat es geblasen wie die Sau, in Böen immer wieder weit über 30 kn. Der Regen kam wiederum fliegend daher – gut dass wir sicher am Steg liegen, alle anderen, draußen vor Anker dürfen wieder die ganze Nacht über Ankerwache gehen.



Leinenarbeit bei dem stürmischen und nassen Wetter - Romy schöpft die Th, unsere Dingi-Lancha aus

### **18.01.**

Bereits um 00.30 Uhr hing die erste Yacht, deren Anker nicht gehalten hat, auf der Sandbank nahe dem Riff. Sie konnte aber mit Dingi's wieder in tieferes Wasser gezogen werden.

So richtig gut konnten auch wir nicht schlafen, obwohl wir ja sicher am Steg der Marina lagen, denn der Wind ist mit knapp 40 kn heulend durch unsere Wanten gepfiffen, zudem hat es wie aus Eimern geschüttet und der Regen ist wie Hagelkörner auf unser Deck geprasselt, da muss man schon richtig Müde sein, um einschlafen zu können bei diesen Verhältnissen.

### 21.01.

Die Front mit den stürmischen Winden ist endlich durch, seit heute Vormittag hat es sich wieder normalisiert. Regen haben wir jedoch immer noch, es soll erst am Donnerstag wieder trocken werden. Es regnet jedoch nicht mehr so stark wie die letzten 3 Tage, zwischendurch sehen wir sogar für ein paar Stunden den blauen Himmel. Wird schon wieder !!

### 27.01.

Vorgestern, am Freitag, war es dann trocken und sonnig, wie in den Vorhersagen prophezeit, gestern wäre es sogar rüber nach Guanaja gegangen aber ab Dienstag kachelt es schon wieder. Wir bleiben einfach hier, hier sind wir gut aufgehoben.

Für heute hat Jerry, der Dockmaster von Fantasy Island ein Strandfest organisiert, zu dem auch alle Ankerlieger und die Yachties von Brooksy Point eingeladen sind.

Es gibt ein Tennis Turnier, Kajak Wett paddeln und Beach Volleyball.

Wir sind natürlich voll mit dabei !!



Viel Spaß beim Beach-Volleyball



Ein begeisterter Zuschauer bei unserem Spiel

### 29.01.

Trivia Night bei Brooksy Point !!

Trivia ist bei den Amis so was ähnliches wie bei uns „Wer wird Millionär“, nur dass man keine Millionen gewinnen kann. Es ist aber auf jeden Fall immer eine riesen Gaudi.

Und Ihr werdet es nicht glauben – **Wir haben gewonnen !!**-, obwohl das gesamte Spiel natürlich in Amerikanischem Englisch abgehalten wurde.

Als Gewinner müssen wir jetzt nächste Woche das Quiz ausrichten. Das heißt, wir müssen uns 13 Fragen einfallen lassen, (die Fragen sollen zwar nicht zu einfach sein, sollen aber trotzdem Spaß machen), die Antworten auf Richtigkeit prüfen, alles aufschreiben, ausdrucken und so weiter, außerdem sind wir dann nächste Woche die Quizmaster.

Es ist viel Arbeit aber es macht richtig Spaß.

### 30.01.

Ellen von der „Isla del Mar“ hatte Geburtstag und hat uns zum Essen auf die Insel „Little French Cay“ eingeladen. Es war ein sehr schöner Nachmittag, das Essen war sehr gut !!

### 03.02.

Die letzten 3 Tage haben wir am Strand im Liegestuhl verbracht. Nach Osten können wir nicht segeln weil der Passatwind voll aus Osten weht, aber wir haben strahlenden Sonnenschein.

Da kann man einfach nichts anderes machen.

Heute Abend ist in USA das Endspiel im „Super Bowl“. Alle Amis sind schon ganz aufgeregt, den ganzen Tag über wurden Wetten angeboten und abgeschlossen. Das Spiel ist Live via Satelit bei Brooksy Point im Fernsehen zu sehen, da sind wir natürlich auch dabei.

Zum Abendessen gibt es „Karibisches Huhn“, Hühner sitzen im Grill auf Bierdosen – 17 Hühner mussten gegrillt werden – war richtig gut.

## 05.02.

Wieder Trivia Night, wir wären präpariert. 2 Tage haben wir gearbeitet, bis alles fertig war. Interessante Fragen ausarbeiten, die Antworten prüfen, alles übersetzen, schreiben, drucken usw. Dann kam uns leider das Wetter dazwischen.

Der Passatwind hat es offensichtlich sehr eilig, seit heute Nachmittag bläst er wieder mit gut 25 kn, gegen Abend geht es dann über die 30er Marke. Das ist dann der Zeitpunkt wo die Ankerlieger Ankerwache gehen müssen und nicht zum Spielen kommen können.

Trivia fällt leider aus – vielleicht geht es ja nächste Woche, da sind wir ja auch noch da.

## 12.02.

Die ganze letzte Woche hat sich nichts Besonderes ereignet. Fast täglich haben wir am Strand den Tag verbummelt, hier gefällt es uns einfach sehr gut.



Segeln in der Karibik kann schon seeeeehr anstrengend sein.

Heute haben wir die Nachricht erhalten, dass uns Kathrin und Jürgen, Freunde vom TO-Stammtisch in München, im Rio Dulce in Guatemala besuchen wollen. Sie sind seit längerem auf der Suche nach einer passenden Yacht, im Rio Dulce stehen einige zum Verkauf. Von 2 Yachten, die hier zu verkaufen sind, kennen wir die Eigentümer und auch die Schiffe recht gut, mal sehen ob Sie als Yachteigner zurück nach München fliegen. Am 28.02. kommen sie in Guatemala an und bleiben 2 Wochen bei uns an Bord.

Das heißt für uns aber auch, dass wir unsere Pläne ein wenig ändern müssen. Wir werden die Insel Guanaja und die Cayos Cochinos für diese Saison streichen, (egal, dann segeln wir eben nächstes Jahr hin), und auch nicht direkt nach Belize segeln. Wir segeln von hier zurück zum Rio Dulce und wenn Kathrin und Jürgen wieder zurück fliegen, dann segeln wir erst nach Belize um dort Gerold und Rita mit ihrer „Amphora“ und ein weiteres Paar zu treffen. Sie kommen beide vor der Isla Mujeres in Mexico runter.

Am Abend war dann Trivia, 5 Teams sind angetreten und wir haben als Quizmaster fungiert. Es war ein voller Erfolg, alle hatten viel Spaß.

**14.02.**

Valentinstag – Bei Brooks Point steigt eine große Party mit Live Musik und Tanz.  
Es wurde ein langer, amüsanter Abend.

**17.02.**

Wir checken schon mal die Wetterberichte. Das nächste Wetterfenster mit angenehmen Bedingungen könnte schon am Mittwoch kommen, um zurück nach Guatemala zu segeln. Es ist uns immer ganz recht, wenn wir schon einige Tage vor Ort sind, bevor unser Besuch, diesmal Kathrin und Jürgen, bei uns ankommt. Erst im letzten Moment dort hin zu segeln und dann vielleicht witterungsbedingt unter Zeitdruck zu stehen, das ist uns unangenehm, das müssen wir nicht haben.

**20.02.**

Das Wetter passt, wir segeln los.

Ob wir direkt bis Guatemala durch Segeln oder ob wir bei der Insel Utila noch mal einen Stop einlegen, wissen wir noch nicht. Das wird sich ergeben, wenn wir unterwegs sind, denn es hängt von den dann herrschenden Bedingungen ab.

Wir werden also entweder am Donnerstag den 21. oder aber erst am Freitag den 22.02. im Rio Dulce in Guatemala ankommen.

Im nächsten Bericht werdet Ihr es erfahren.

Bis dahin  
Liebe Grüße  
Theo und Romy